

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /

 Liberté • Égalité • Fraternité
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

ÉVALUATION

CLASSE : Première

VOIE : ☐ Générale ☐ Technologique ☒ Toutes voies (LV)

ENSEIGNEMENT : LV allemand

DURÉE DE L'ÉPREUVE : 1h30

Niveaux visés (LV) : LVA **B1-B2** LVB **A2-B1**

Axe de programme : 8

CALCULATRICE AUTORISÉE : ☐ Oui ☒ Non

DICTIONNAIRE AUTORISÉ : ☐ Oui ☒ Non

☐ Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation.

☐ Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur.

☐ Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve.

Nombre total de pages : 5

SUJET LANGUES VIVANTES : ALLEMAND
EVALUATION
Compréhension de l'écrit et expression écrite

Niveaux visés LVA : B1-B2 LVB : A2-B1	Durée de l'épreuve 1h30	Barème : 20 points CE : 10 points EE : 10 points
--	--	---

L'ensemble du sujet porte sur l'**axe 8** du programme : **Territoire et mémoire**

Il s'organise en deux parties :

1. Compréhension de l'écrit

2. Expression écrite

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de l'**intégralité** du dossier.

Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en allemand** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous - partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2)

1. Compréhension de l'écrit (10 points)

Titre des documents : Text A: Wie die Stolpersteine¹ an NS-Opfer erinnern
Text B: Stolpersteine – Reinigen und Putzen

- a) Lesen Sie Text A. Geben Sie wieder, was Sie verstanden haben. Beachten Sie unter anderen dabei folgende Punkte:
- Informationen über Gunter Demnig (Beruf, Projekt...);
 - Informationen zu den Stolpersteinen (Material, Größe, Orte, Zahl...);
 - wie Gunter Demnig auf die Idee gekommen ist, diese Stolpersteine zu verlegen.
- b) Text A: Welche Rolle sollen Stolpersteine haben? Beschreiben Sie die Intention von Gunter Demnig.
- c) Text B: Welche Information bringt Text B zur sozialen Funktion der Stolpersteine?

Text A

Wie die Stolpersteine¹ an NS-Opfer erinnern

Am 9. November 1938 riefen die Nationalsozialisten dazu auf, jüdische Geschäfte und Synagogen zu zerstören. Schon in der folgenden Nacht gehen auch in Norddeutschland zahlreiche Synagogen in Flammen auf, jüdische Läden werden ausgeraubt und demoliert, Juden verschleppt² oder ermordet. Zum Jahrestag dieser Reichspogromnacht treffen sich in etlichen Städten im Norden Menschen, um die sogenannten Stolpersteine zu putzen.

In Göttingen erinnern neuerdings diese Stolpersteine an Mitglieder der Familie Hahn, die im Dritten Reich von den Nationalsozialisten ermordet oder ins Exil getrieben wurden. Es sind bescheidene Hingucker³: quadratische, knapp zehn mal zehn Zentimeter große Steine aus Messing⁴ – eingelassen in den Gehweg.

**"Hier wohnte
ESTHER GLANZ
geb. Buchen
JG. 1898
DEPORTIERT 1942
ERMORDET IN
MAJDANEK"**

Diese Daten sind in eine Messingplatte eingraviert, die in der Adelheidstraße in Kiel liegt - direkt daneben ein Stolperstein für ihren Mann Markus und ihren Sohn Joachim. Alle drei wurden von den Nationalsozialisten ermordet. Die Adelheidstraße war ihr letzter frei gewählter Wohnort. Um die Schrift lesen zu können, muss man innehalten und sich bücken⁵.

"Mit dem Kopf und dem Herzen stolpern"

Erdacht hat die Stolpersteine der Kölner Künstler Gunter Demnig. Er wollte den Millionen Menschen, die von den Nationalsozialisten zu Nummern degradiert und ermordet wurden, ihren Namen und damit die Erinnerung an sie zurückgeben. "Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist, sagt Gunter Demnig, man stolpert nicht und fällt hin, man stolpert mit dem Kopf und mit dem Herzen."

30 Stolpersteine auch in vielen Nachbarländern

Seit den 1990er-Jahren verlegt Gunter Demnig die kleinen Betonsteine mit Messingplatte, manchmal auch gegen Widerstand, anfangs ohne Genehmigung⁶. Anlass⁷ für den ersten Stein war der 50. Jahrestag des Befehls von Heinrich Himmler zur Deportation der "Zigeuner". Den legte er 1992 vor das Kölner Rathaus. Später entwickelte sich daraus das Projekt Stolpersteine, das aller Opfer gleichermaßen gedenkt: Juden, politisch Verfolgten, Roma und Sinti, Homosexuellen, Zeugen Jehovas und der Euthanasie-Opfer. Inzwischen finden sich die Steine in mehr als 1.200 Städten und Gemeinden in Deutschland – insgesamt 70.000 Gedenksteine sind es hierzulande. Aber auch in 23 weiteren Ländern sind Stolpersteine zu finden – unter anderem in Österreich, Belgien, Frankreich, Polen, den Niederlanden und

Argentinien. Die Stolpersteine gelten inzwischen als das größte dezentrale Mahnmahl der Welt.

NDR Info Spezial | 09.11.2018 | 09:00 Uhr

1. stolpern: trébucher
2. verschleppt: déporté
3. der Hingucker: une chose qui attire le regard
4. das Messing: le laiton
5. sich bücken: se pencher, s'incliner
6. die Genehmigung: l'autorisation
7. der Anlass: la raison

Text B

Stolpersteine – Reinigen und Putzen⁸

- 1 Auch nach einer erfolgreichen Verlegung kann man sich für den jeweiligen Stolperstein engagieren, indem man eine sogenannte Putzpatenschaft⁹ übernimmt. Dies bedeutet, regelmäßig an dem Stolperstein vorbeizugehen und zu überprüfen, ob er beschmutzt und/oder beschädigt wurde sowie ihn regelmäßig zu säubern. Das Messing der
- 5 Stolpersteine läuft ohne regelmäßige Reinigung dunkel an und wird verschmutzt. Inzwischen ist in vielen Städten ein richtiges Netzwerk von Stolpersteinpaten entstanden.



Ein kurzes Video zum Putzen von Stolpersteinen finden Sie hier.

Nach: www.stolpersteine-berlin.de/de/engagement/stolperstein-putzen

8. reinigen und putzen : laver et nettoyer
9. die Patenschaft: le parrainage

2. Expression écrite (10 points)

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

Thema A:

In Ihrer Stadt befinden sich mehrere Stolpersteine. Als Klassensprecher sollen Sie einen kleinen Artikel für die Schulzeitung schreiben, um Ihre Mitschüler zu motivieren, die Stolpersteine zu putzen.

ODER

Thema B:

Sie haben sicher schon eine Gedenkstätte besichtigt. Denken Sie, dass solche Gedenkstätten oder Orte der Erinnerung wichtig sind? Warum?

Belegen Sie Ihre Meinung mit konkreten Beispielen.



Die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen ist ein Ergebnis der friedlichen Revolution in Ostdeutschland 1989



Denkmal in Erinnerung an den Weihnachtsfrieden 1914, Arras (Frankreich)